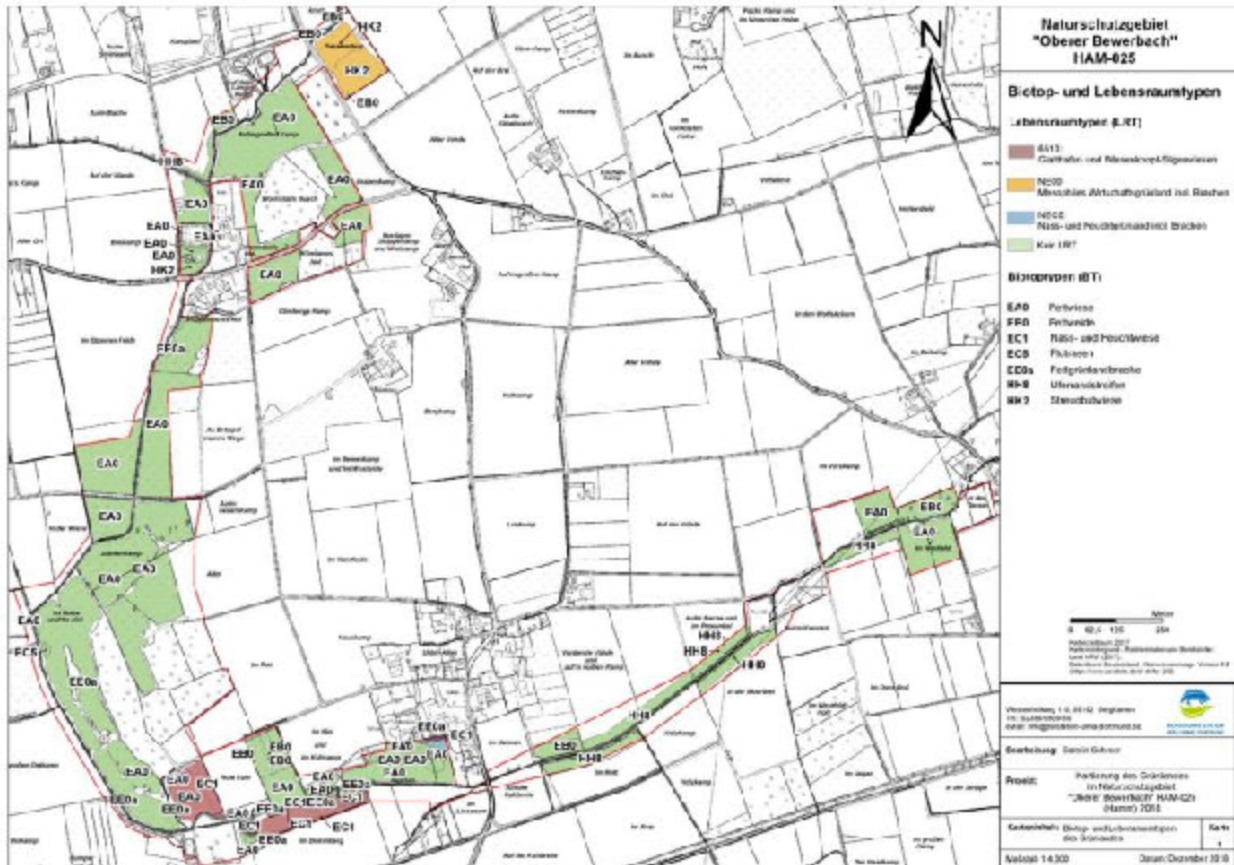


Kartierung des Grünlandes im Naturschutzgebiet „Oberer Bieberbach“ – Zustandsbeurteilung – (Hamm) – 2018



Carolin Schreer

Die im Frühjahr/Sommer 2018 durchgeführte Grünlandkartierung nach LANUV-Standard im NSG „Oberer Bieberbach“ (HAM-025) ermöglicht eine Beurteilung der vorherrschenden Grünlandbestände. Der ökologische Zustand des Grünlandes innerhalb des NSG ist hinsichtlich des Vorkommens der Arten wie Pflanzengesellschaften als ausgesprochen schlecht zu beurteilen.



Übersicht der im Rahmen der Grünlandkartierung 2018 im NSG „Oberer Bieberbach“ erfassten Bestände

Trotz eines hohen Flächenanteils des Grünlandes innerhalb des Schutzgebietes weisen nahezu alle Bereiche artenarme Vegetationsbestände auf. Die meisten der in der Aue des Bieberbaches gelegenen Flächen werden intensiv bewirtschaftet und stellen artenarme Dominanzbestände von Futtergräsern dar.



Intensiv genutztes Grünland im NSG „Oberer Bieberbach“ (Foto: Biologische Station)

Lediglich Einsaat bedingt, können Teilbereiche als Lebensraumtyp (LRT) Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) angesprochen werden. Vegetationsbestände gemäß der Definition für gesetzlich geschütztes Grünland (§ 30 BNatschG und § 42 LNatschG) stellen nur einen äußerst geringen Anteil dar. Eine extensiv beweidete Streuobstwiese im Norden des Naturschutzgebietes kann als N-LRT N00 (Mesophiles Wirtschaftsgrünland) angesprochen werden. Nur in Teilbereichen des NSG werden Flächen nur ein- bis zweischürig gemäht und weisen daher ein gewisses Entwicklungspotential auf.



Streuobstwiese im NSG „Oberer Bewerbach“ (Foto: Biologische Station)

Aufbauend auf den Ergebnissen der vorliegenden Grünlandkartierung sollte im nächsten Schritt ein Grünlandnutzungskonzept erarbeitet werden, das die naturschutzgerechte Entwicklung bzw. Aufwertung der bestehenden Grünlandflächen erlaubt.